

Fritz und Willi

von Karl Heinz Bölling

Regie: Frank Erich Hübner

Produktion: WDR 2007, 55 Minuten

Irgendwo im Kohlenpott: Als die beiden Rentner Fritz und Willi vor ihrer geschlossenen Stammkneipe stehen, wissen sie, dass sich schon wieder ein Teil ihres Lebens in Luft aufgelöst hat. Den Glauben an die Menschheit hat Fritz längst verloren. Er glaubt nicht an das Gute, denn der Mensch hat noch zu viel vom Affen in sich. Überhaupt wäre es manchmal besser, gewisse Zeitgenossen würden sich einfach auflösen. Enzo zum Beispiel, dessen Verschwinden allerdings die Folge von zwei gezielten Pistolenschüssen ist - Willi hat ihn umgebracht, aus Eifersucht, die Waffe hat er von Fritz. Auch der gesteht einen Mord, aber das spielt schon fast keine Rolle mehr, denn die große Auflösung hat längst begonnen.

Fritz: Ludger Burmann

Willi: Ralf Schermuly

Erika: Regine Vergeen

Eva: Beate Abraham

Susi: Sandra Borgmann

Enzo: Peter Nottmeier

Erwin: Volker Lippmann